



„Adele in Concert“ spielte der Musikverein Wutöschingen, den Gesangspart übernahm Theresa Löhle (rechts). Selbst das Orchester spendete am Ende Beifall. Ohne Zugabe durfte die Sängerin nicht von der Bühne. BILDER: GÜNZEL

# Von der Klassik in die Zukunft

- Begeisterndes Jahreskonzert des Musikvereins
- Musikalische Zeitreise für jeden Geschmack

VON WERNER GÜNZEL

**Wutöschingen** – „Melodien für jedermann und für alle Ansprüche, einen ungetrübten Hörgenuss und klangvolle Eindrücke bietet der Musikverein Wutöschingen“, so der stellvertretende Bezirksvorsitzende Rudolf Kromer in seiner kurzen Ansprache.

Dirigent Franz Brädler hatte mit der „Zeitreise, von der Klassik in die Zukunft“ ein wahres Feuerwerk an Blasmusik einstudiert. Der Triumpfmarsch aus „Aida“, gespielt vom „Königsregister Trompeten“, dirigiert von Franz Brädler aus der Halle, die Musiker auf der Empore, führte bereits zum ersten großen Applaus. Die Filmmelodie „Morgens um sieben“, an der Piccolo-Flöte Jutta Meier-Hausy, war eine Originalkopie von James Last. Nach dem ruhigen Stück explodierte das Orchester. Der Dritte Akt aus Lohengrin verlangte alle Können von den Musikerinnen, Musikern und Franz Brädler. Fulminant mit Pauken und Trompeten begann mit ein Schlussakkord, der



Johannes Mutter am Flügelhorn spielte das lange Solo beim Stück „Sorry“.

zum Zusatzapplaus durch das Publikum führte. Johannes Mutter konnte am Flügelhorn bei „Sorry“ überzeugend das Solo spielen. Ohne Zugabe wurde er mit Beifall des Orchesters nicht entlassen. Fanfaren erklangen bei der „Leichten Kavallerie“ und das Hufgetrappel der ungarischen Reiter konnte nachempfunden werden.

Nach der Pause wurde mit „Beverly

Hills 90210“ in den zweiten Konzertteil gestartet. Anette Maier hatte die Ansage übernommen. Dass Gesang und moderne Blasmusik sich verträgt, zeigte das Orchester bei „Adele in Concert“. Theresa Löhle aus Eberfingen betörte das Publikum mit ihrer klaren Stimme und sie sang sich in die Herzen der Konzertbesucher. Tosender Applaus war der verdiente Lohn und die Musiker dankten es mit einer Zugabe. „Rock'n'Roll King“ im Big Band Sound, war ein passender Kontrast. Es wurde geswingt. „Starwars“ aus Krieg der Sterne wurde eindrücklich geboten und die Besucher klatschten begeistert in die Hände. Zugaben mit „Zum Städele hinaus“ und „New York, New York“, mit Theresa Löhle boten den würdigen Abschluss einer besonderen musikalischen Zeitreise.

Das Konzert begann mit dem Jugendorchester der Gemeinde Wutöschingen. Yvonne Würth hatte mit „Extreme“ ein Stück ausgewählt, bei dem sich die Register vorstellen konnten. „Gonna fly now“, „Smooth“ und die Themen von Peter Gunn und James Bond wurde von den Jugendlichen vorzüglich aufgeführt. Vorsitzender Thomas Bächle dankte den Dirigenten Yvonne Würth und Franz Brädler. Für die Mitausbilder des Musikvereins Bodo Dohse und Volker Trieb gab es Lob von allen Seiten.